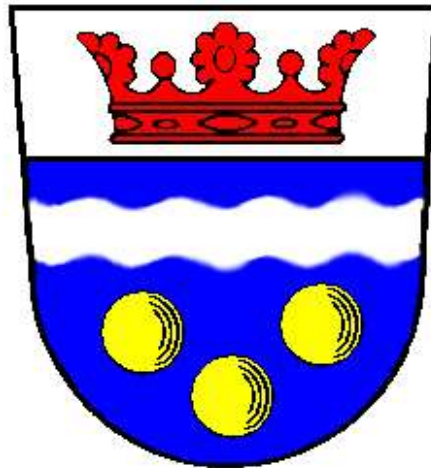
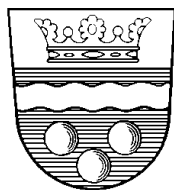


Rechenschaftsbericht
zur
Jahresrechnung
2023



Gemeinde Langenbach



Gemeinde Langenbach

Rechenschaftsbericht

nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 und § 81 Abs. 4 KommHV-Kameralistik

zur Jahresrechnung 2023

1.	Ergebnisse der Jahresrechnung	297-298
2.	Planvergleich	298
3.	Wichtige Einnahme- und Ausgabearten im Verwaltungshaushalt	
3.1.	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	298-299
3.2.	Grundsteuer A	299
3.3.	Grundsteuer B	299
3.4.	Gewerbsteuer	300
3.5.	Einkommensteuer	300-301
3.6.	Umsatzsteuer	301
3.7.	Personalausgaben	302-303
3.8.	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	303
3.9.	Einwohnerzahlen	304
3.10.1.	Kreisumlage	305
3.10.2.	Gewerbesteuerumlage	305-306
4.	Ausgabegruppen im Vermögenshaushalt	307
5.	Einnahmegruppen im Vermögenshaushalt	308
6.	Schulden	309-310
7.1.	Zuführung zum Vermögenshaushalt	311
7.2.	Entwicklung der freien Finanzspanne („freie Spitze“)	312
8.	Allgemeine Rücklage	313
9.	Übersicht über Beteiligungen	313-314
10.	Kassenlage	314
11.	Öffentliche Einrichtungen	314-316
11.1.	Feuerwehren Langenbach und Oberhummel	
11.2.	Grundschule Langenbach	
11.3.	Mittagsbetreuung	
11.4.	Einrichtungen der Jugendarbeit	
11.5.	Integrativer Gemeindekindergarten „Mooshäusl“	
11.6.	Integrativer Gemeindekindergarten „Hummelnest“	
11.7.	Abwasserbeseitigung Langenbach und Hummel	
11.8.	Abfallbeseitigung/Wertstoffhof	
11.9.	Wirtshaus am Dorfbrunnen	
11.10.	Bauhof	
11.11.	Wasserversorgung	
11.12.	Photovoltaikanlagen	
11.13.	Gasthof zum Alten Wirt	
11.14.	Forstwirtschaft	
12.	Steuerhebesätze	316
13.	Analyse	317

1. Ergebnisse der Jahresrechnung

Die Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2023 schließt im Verwaltungshaushalt in den Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben mit

15.412.013,63 EUR

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

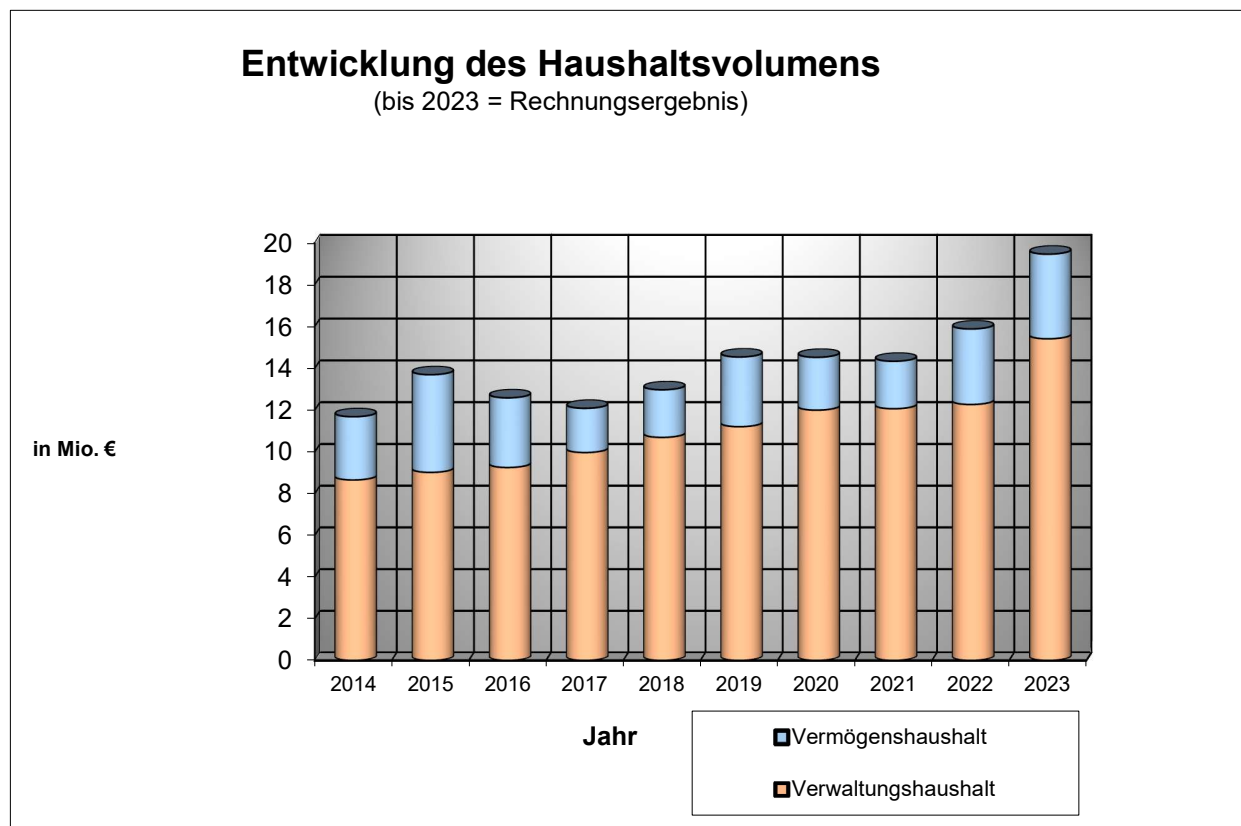
4.047.874,58 EUR

ab. Als Jahresabschlussbuchung wurde der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von

2.085.348,90 EUR

zugeführt.

Haushaltsvolumen



Die Haushaltsvolumina der vergangenen 10 Jahre bewegten sich zwischen 11,68 und 19,46 Millionen Euro, das Haushaltsjahr 2023 erreicht mit einem Gesamthaushaltsvolumen von 19.459.888,21 EUR im Beobachtungszeitraum einen erheblich über dem Durchschnitt liegenden Wert, genauer gesagt in diesem Zeitraum um den höchsten Wert. Die Einnahmen- und Ausgabensituation entwickelte sich im Wesentlichen wie erwartet, zum Teil wurden aber die Ansätze deutlich unterschritten, in einigen Fällen auch überschritten.

Volumen Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes des abgelaufenen Haushaltsjahres 2023 liegt um ca. 25,62 % deutlich über dem des Vorjahres 2022 (12.269.203,57 €). Die Steigerung des Volumens resultiert im Wesentlichen aus dem, im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegenen Steueraufkommen, genauer gesagt zum größten Teil durch höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Langfristig gesehen wird die Gemeinde weiter wachsen und damit auch das Haushaltsvolumen entsprechend weiter ansteigen.

2. Planvergleich

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Haushaltsansatz	12.988.000,00 €	8.764.000,00 €	21.752.000,00 €
Rechnungsergebnis	15.412.013,63 €	4.047.874,58 €	19.459.888,21 €
Veränderung (+/-)	18,66%	-53,81%	-10,54%

Aus der Gegenüberstellung ist ersichtlich, dass im Verwaltungshaushalt das Volumen um +18,66 % über dem Ansatz liegt, das Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts um -53,81 % deutlich unter den Ansätzen des Haushaltsplanes zurückblieb. Der Gesamthaushalt liegt im Rechnungsergebnis um -10,54 % ebenfalls unter den im Haushaltsplan vorgesehenen Ansätzen.

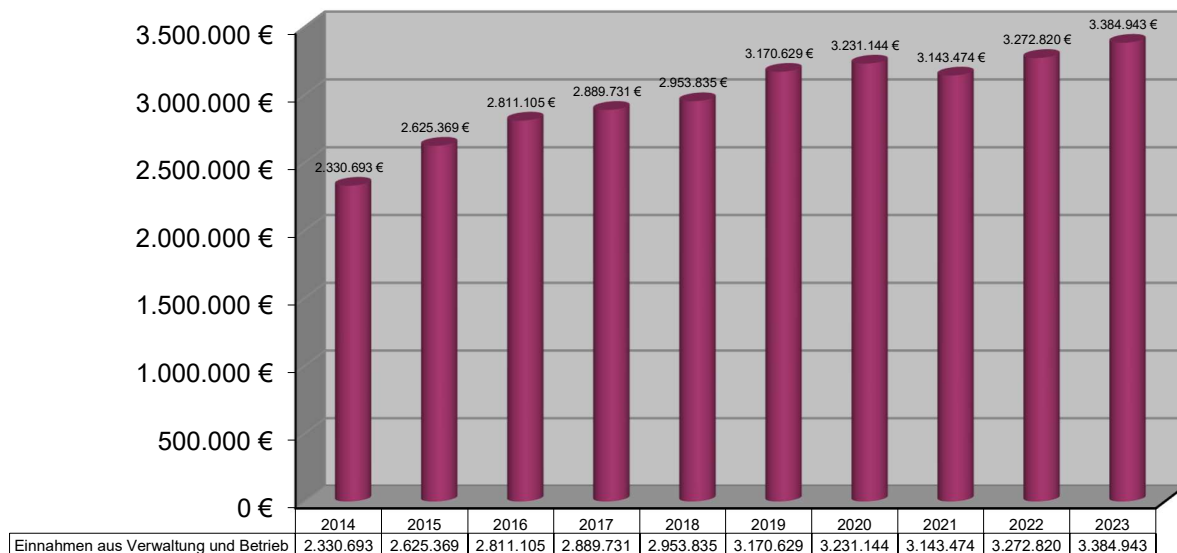
3. Wichtige Einnahme- und Ausgabearten

3.1. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb lagen mit 3.384.942,76 EUR um -3,10 % unter den im Haushaltsplan veranschlagten 3.493.200 EUR aber über dem Ergebnis des Vorjahres 2022 (3.272.820,41 €) und auch über dem des Vorvorjahres 2021 (3.143.473,94 €).

Haushaltsansatz	3.493.200,00 €
Rechnungsergebnis	3.384.942,76 €
Haushaltsvergleich	- 108.257,24 €
Veränderung +/-	-3,10%

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb



3.2. Grundsteuer A (HH-Stelle 9000.0000)

Bei den Realsteuern lag das Aufkommen der Grundsteuer A mit einem Jahressoll von 51.866,35 EUR um -1,58 % leicht unter dem Ansatz von 52.700 EUR im Haushaltsplan, im mehrjährigen Vergleich ein im Durchschnitt liegendes Jahresaufkommen. Mittel- und langfristig wird die Grundsteuer A stagnieren, da immer mehr Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden und die entsprechenden Grundstücke dann der Bewertung der Grundsteuer B unterliegen.

Haushaltsansatz	52.700,00 €
Rechnungsergebnis	51.866,35 €
Haushaltsvergleich	- 833,65 €
Veränderung +/-	-1,58%

3.3. Grundsteuer B (HH-Stelle 9000.0010)

Bei der Grundsteuer B liegt das Jahresaufkommen mit 452.907,81 € um -0,46 % geringfügig unter dem Ansatz von 455.000 €.

Langfristig wird das Aufkommen bei der Grundsteuer B sicherlich weiter ansteigen, vor allem die geplante Ausweisung von Baugebieten wird diesen Trend nachhaltig prägen.

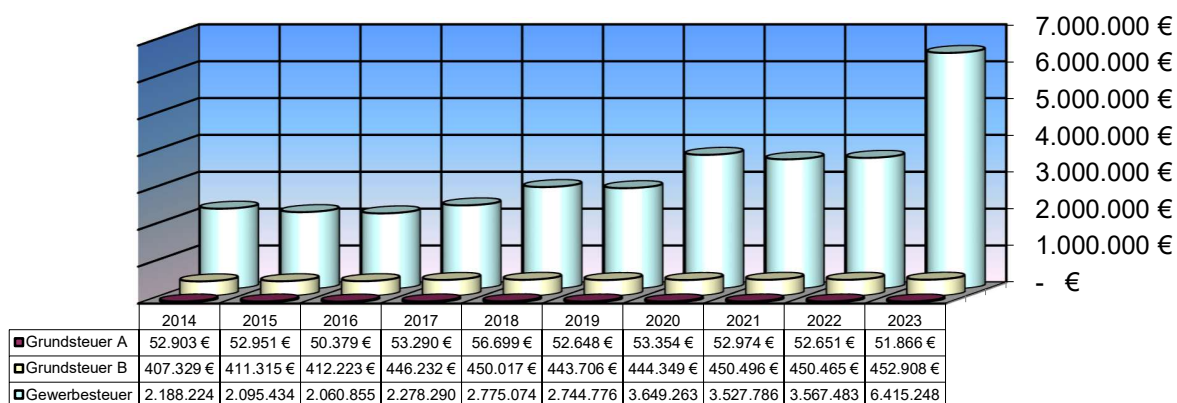
Haushaltsansatz	455.000,00 €
Rechnungsergebnis	452.907,81 €
Haushaltsvergleich	- 2.092,19 €
Veränderung +/-	-0,46%

3.4. Gewerbesteuer (HH-Stelle 9000.0030)

Das Ergebnis bei der Gewerbesteuer in Höhe von 6.415.248,18 EUR übertraf den Haushaltsansatz, der bei 3.750.000 € lag, deutlich um +71,07 %. Im Beobachtungszeitraum handelt es sich hierbei um einen sehr hohen Wert, genauer gesagt um das höchste je festgestellte Ergebnis.

Haushaltsansatz	3.750.000,00 €
Rechnungsergebnis	6.415.248,18 €
Haushaltsvergleich	2.665.248,18 €
Veränderung +/-	71,07%

Entwicklung der Realsteuereinnahmen



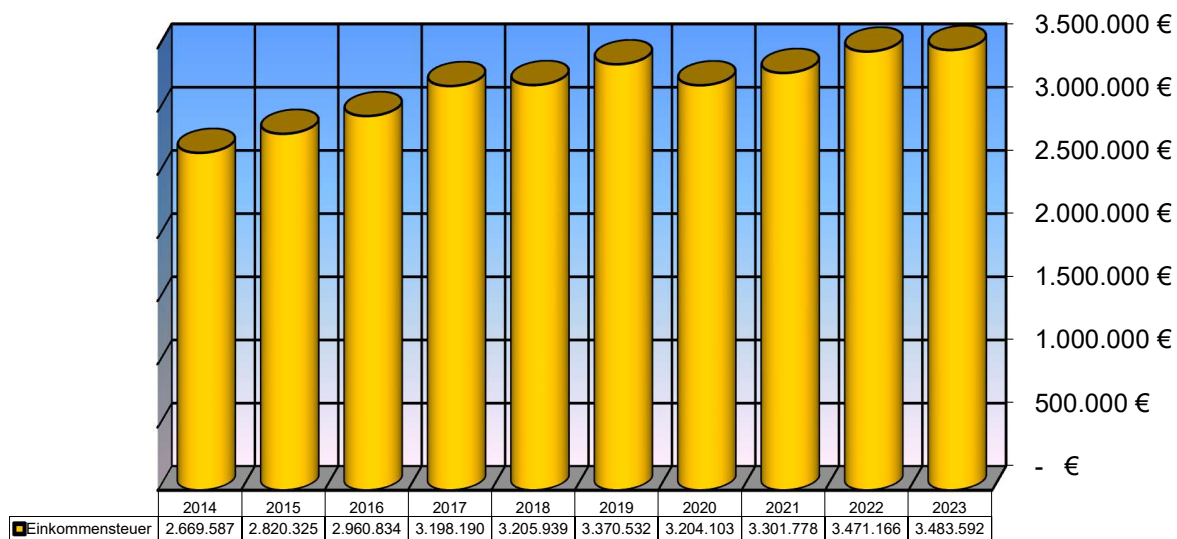
3.5. Einkommensteuer (HH-Stelle 9000.0100)

Bei der Einkommensteuer wurde mit 3.483.592 EUR ein Ergebnis erzielt, das den Haushaltsansatz von 3.496.900 € um -0,38 % unterschritten hat.

Die Einkommensteuer war damit aber trotzdem höher als das bisher höchste je festgestellte Ergebnis des Jahres 2022. Die Beteiligung an der Einkommensteuer ist auch im Rechnungsjahr 2023 nur noch die zweitgrößte Einnahmequelle der Gemeinde.

Haushaltsansatz	3.496.900,00 €
Rechnungsergebnis	3.483.592,00 €
Haushaltsvergleich	- 13.308,00 €
Veränderung +/-	-0,38%

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



3.6. Umsatzsteuer (HH-Stelle 9000.0120)

Das Ergebnis bei der Umsatzsteuer in Höhe von 283.823,00 EUR übertraf den Haushaltsansatz, der bei 262.900 € lag, um +7,96 %. Im Beobachtungszeitraum handelt es sich hierbei um einen hohen Wert, das Ergebnis des Jahres 2021 (316.427 €) konnte nicht erreicht werden.

Haushaltsansatz	262.900,00 €
Rechnungsergebnis	283.823,00 €
Haushaltsvergleich	20.923,00 €
Veränderung +/-	7,96%

3.7. Personalausgaben (Gruppierung 4)

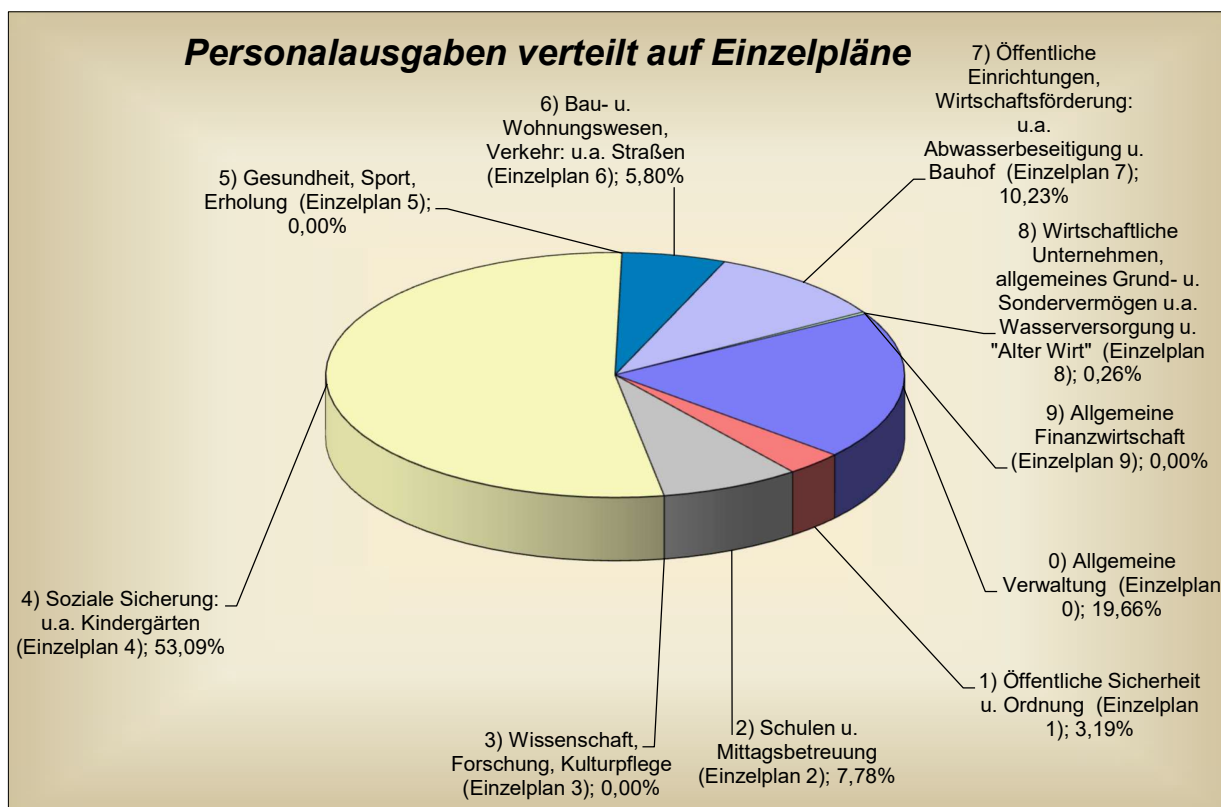
Die Personalausgaben lagen mit 3.715.988,54 EUR um -5,60 % unter dem entsprechenden Haushaltsansatz von 3.936.600 €. Laut Stellenplan waren bei den tariflich Beschäftigten 21,26 Stellenanteile vorgesehen, zum 30.06. waren tatsächlich 20,85 Stellenanteile besetzt. Im Bereich des Sozial- oder Erziehungsdienst waren 31,52 Stellenanteile geplant, zum 30.06. waren tatsächlich 31,62 Stellenanteile besetzt.

Die Plan-Ist-Abweichung ist überwiegend der Tatsache geschuldet, dass der ab dem 01.07.2023 geplanten Bezahlung einer Großraumzulage, die ablehnende Haltung des KAV Bayern e.V. (Kommunaler Arbeitgeberverband Bayern e.V.) entgegenstand. Ein Teil der Kosten wird durch andere Kostenträger bzw. Weiterverrechnungen wieder ersetzt. Hier sind vor allem die Lohnkosten für das am Wertstoffhof beschäftigte Personal anzuführen.

Haushaltsansatz	3.936.600,00 €
Rechnungsergebnis	3.715.988,54 €
Haushaltsvergleich	- 220.611,46 €
Veränderung +/-	-5,60%

Die Personalausgaben verteilen sich auf die Einzelpläne 0-9 wie folgt:

Einzelplanbezeichnung	Ansatz	%-Anteil
Allgemeine Verwaltung (Einzelplan 0)	730.445,32 €	19,66%
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung (Einzelplan 1)	118.381,26 €	3,19%
Schulen u. Mittagsbetreuung (Einzelplan 2)	289.072,20 €	7,78%
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege (Einzelplan 3)	- €	0,00%
Soziale Sicherung: u.a. Kindergärten (Einzelplan 4)	1.972.893,52 €	53,09%
Gesundheit, Sport, Erholung (Einzelplan 5)	- €	0,00%
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr: u.a. Straßen (Einzelplan 6)	215.482,66 €	5,80%
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung: u.a. Abwasserbeseitigung u. Bauhof (Einzelplan 7)	380.016,15 €	10,23%
Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- u. Sondervermögen u.a. Wasserversorgung u. "Alter Wirt" (Einzelplan 8)	9.697,43 €	0,26%
Allgemeine Finanzwirtschaft (Einzelplan 9)	- €	0,00%
Summe:	3.715.988,54 €	100%

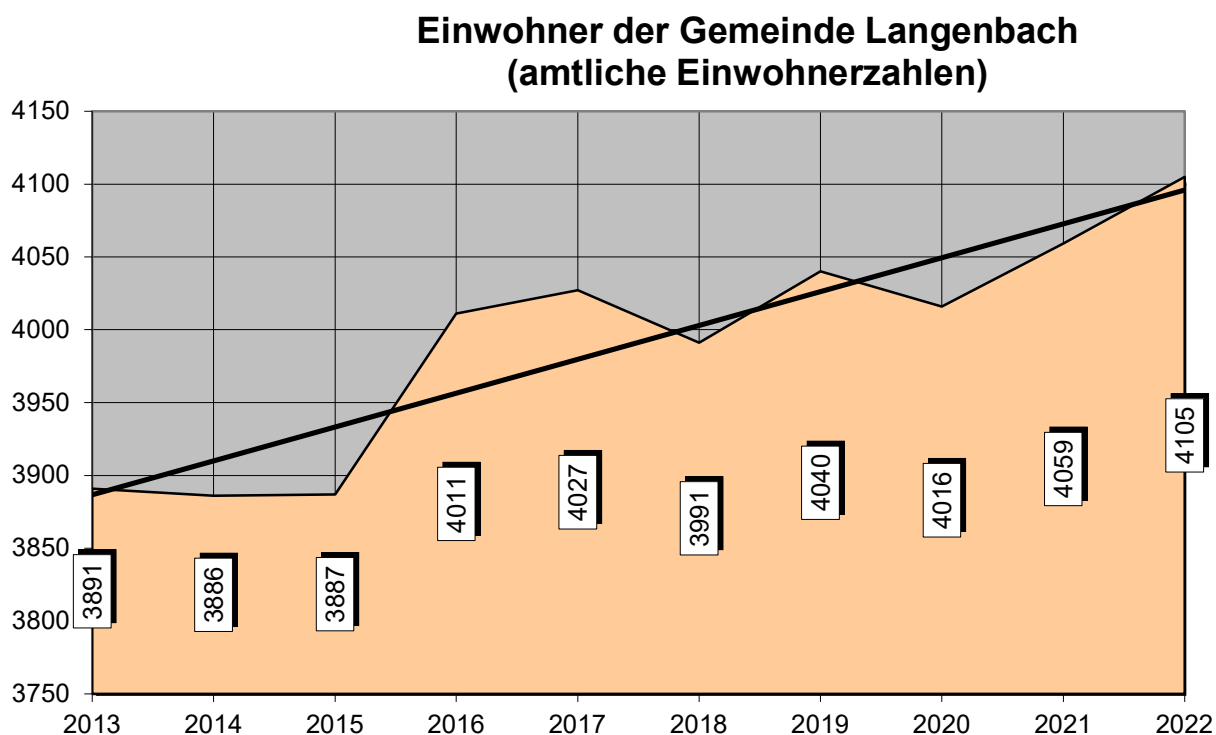


3.8. Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 5-6)

Die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand lagen mit 3.595.536,58 EUR um -10,99 % unter der in der Haushaltsplanung veranschlagten Summe von 4.039.400 €.

Haushaltsansatz	4.039.400,00 €
Rechnungsergebnis	3.595.536,58 €
Haushaltsvergleich	- 443.863,42 €
Veränderung +/-	-10,99%

3.9. Einwohnerzahlen



Jahr:	Einwohnerzahl:
2013	3891
2022	4105
	5,5%

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass in den vergangenen 10 Jahren die Einwohnerzahl der Gemeinde Langenbach um 214 Personen (+5,5 %) zugenommen hat. Dies ergibt ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 0,55 %. Der Großteil des Einwohnerzuwachses ist im Jahr 2016 entstanden. Hier sind rechnerisch innerhalb eines Jahres 124 Bürgerinnen und Bürger zugezogen.

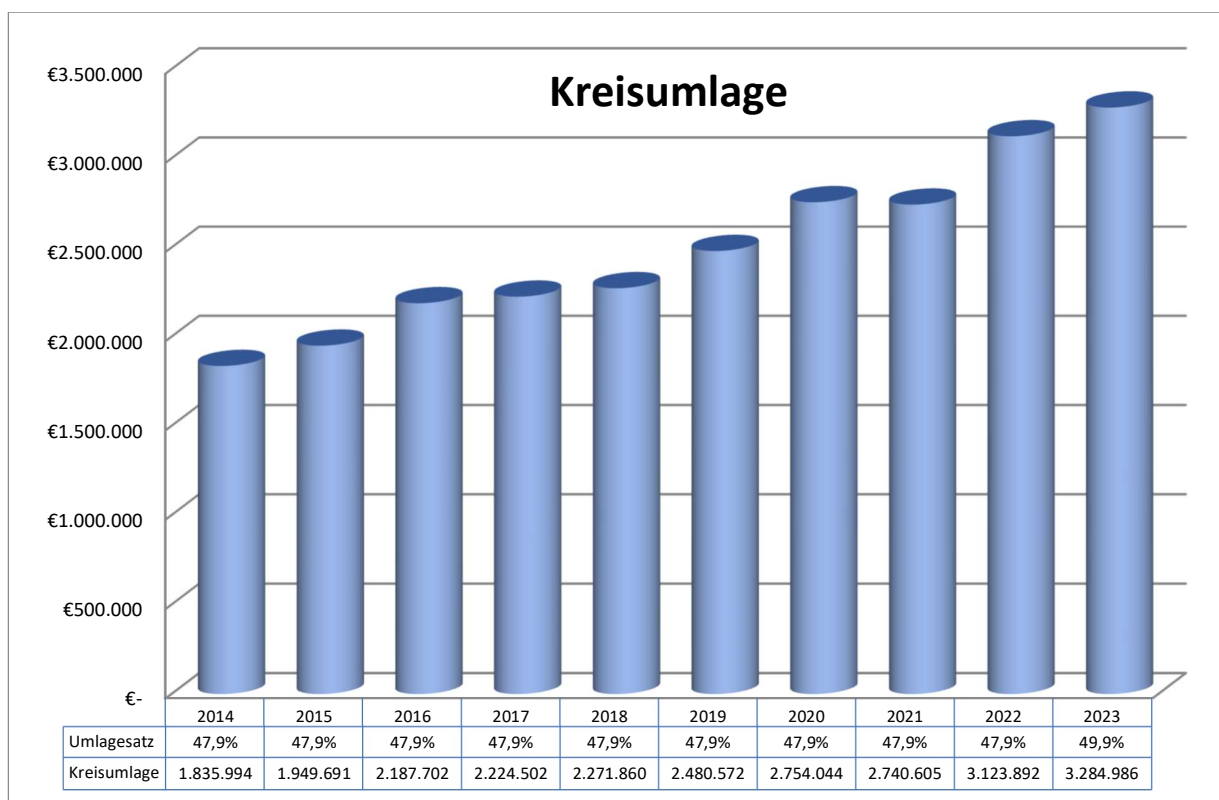
Ansonsten sind im Verwaltungshaushalt keine nennenswerten Abweichungen von den Festsetzungen des Haushaltsplanes erkennbar.

3.10.1. Kreisumlage (HH-Stelle 9000.8320)

Die Kreisumlage an den Landkreis Freising ist im Verwaltungshaushalt die größte Einzel-Ausgabeposition. Der bisherige Rekordwert des Jahres 2022 wurde erneut deutlich übertroffen.

Der Hebesatz im Landkreis Freising für die Kreisumlage des Haushaltsjahres 2023 lag gem. Kreisumlagenbescheid v. 23.05.2023 bei 49,9 v. H. und damit um 2 %-Punkte über dem der Vorjahre. Der durchschnittliche Hebesatz lag im Jahr 2023 bayernweit bei 46,4 v.H., im Regierungsbezirk Oberbayern bei 49,6 v. H.. (Quelle: GKBay 3/2024 Randnummer 23/2024)

Haushaltsansatz	3.153.400,00 €
Rechnungsergebnis	3.284.985,86 €
Haushaltsvergleich	131.585,86 €
Veränderung +/-	4,17%



3.10.2. Gewerbesteuerumlage (HH-Stelle 9000.8100)

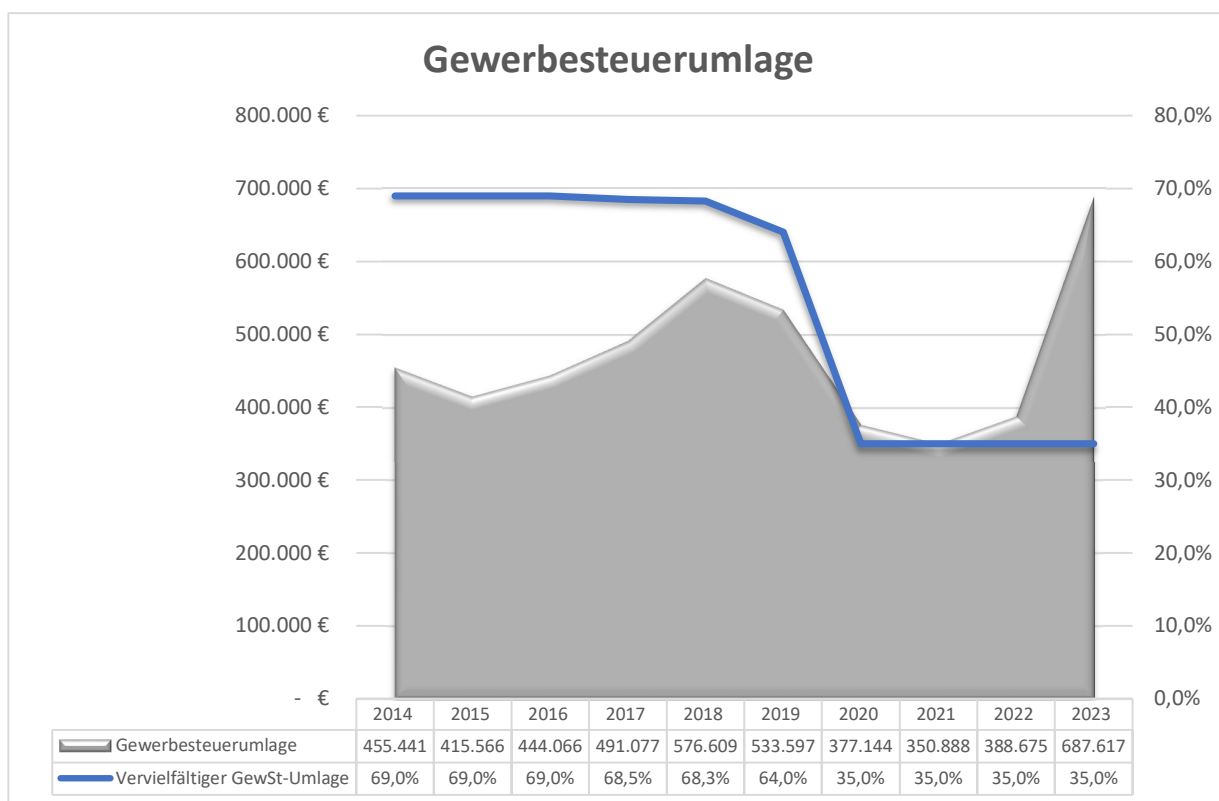
Die Gewerbesteuerumlage lag mit 687.617,00 EUR um +72,55 % über dem in der Haushaltsplanung veranschlagten Betrag von 398.500 €.

Grund hierfür ist das gegenüber der Prognose erheblich gestiegene Gewerbesteuer-Istaufkommen (+2.665.248,18).

Die Umlage wird entsprechend dem Verhältnis der in Prozent festgelegten Bundes- und Landesvervielfältiger auf den Bund und das Land aufgeteilt.

Die zu zahlende Gewerbesteuerumlage berechnet sich aus dem Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen des aktuellen Rechnungsjahres. Dieses wird durch den Hebesatz geteilt und mit dem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger multipliziert. Seit dem Rechnungsjahr 2020 liegt der Umlagesatz zur Gewerbesteuerumlage bei 35 %.

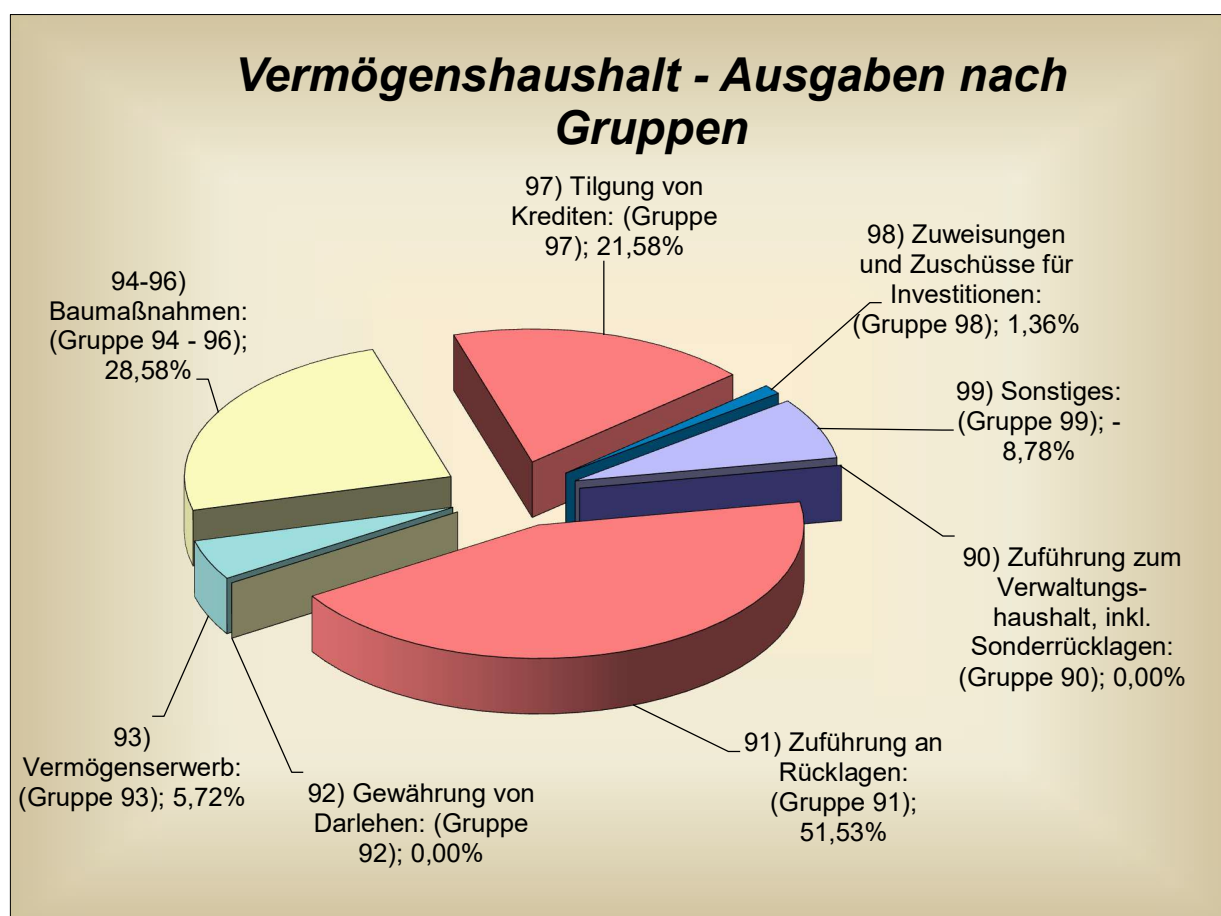
Haushaltsansatz	398.500,00 €
Rechnungsergebnis	687.617,00 €
Haushaltsvergleich	289.117,00 €
Veränderung +/-	72,55%



4. Ausgabegruppen im Vermögenshaushalt

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes verteilen sich nach Gruppen wie folgt:

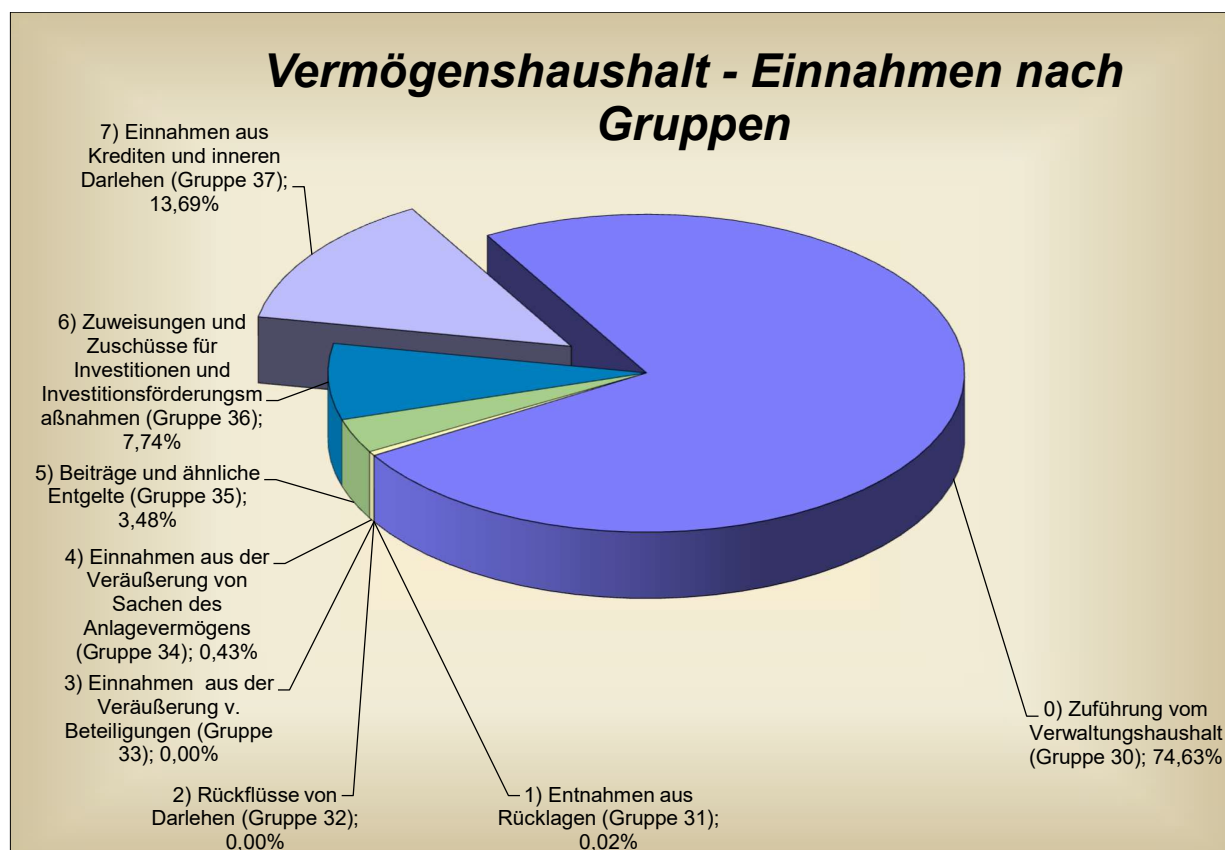
Gruppenbezeichnung	in €	%-Anteil
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Gruppe 90)	- €	0,00%
Zuführungen an Rücklagen (Gruppe 91)	2.085.730,76 €	51,53%
Gewährung von Darlehen (Gruppe 92)	- €	0,00%
Vermögenserwerb (Gruppe 93)	231.637,62 €	5,72%
Baumaßnahmen (Gruppe 94-96)	1.156.940,18 €	28,58%
Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen (Gruppe 97)	873.615,00 €	21,58%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gruppe 98)	55.214,93 €	1,36%
Sonstiges (Gruppe 99)	- 355.263,91 €	-8,78%
Summe:	4.047.874,58 €	100%



5. Einnahmegruppen im Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes verteilen sich nach Gruppen wie folgt:

Gruppenbezeichnung	in €	%-Anteil
Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gruppe 30)	3.020.982,55 €	74,63%
Entnahmen aus Rücklagen (Gruppe 31)	910,57 €	0,02%
Rückflüsse von Darlehen (Gruppe 32)	- €	0,00%
Einnahmen aus der Veräußerung v. Beteiligungen (Gruppe 33)	- €	0,00%
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens (Gruppe 34)	17.500,00 €	0,43%
Beiträge und ähnliche Entgelte (Gruppe 35)	141.043,66 €	3,48%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gruppe 36)	313.433,80 €	7,74%
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen (Gruppe 37)	554.004,00 €	13,69%
Schuldendiensthilfen (Tilgungshilfen) (Gruppe 38)	- €	0,00%
Übertragungs- und Abschlussbuchungen (Gruppe 39)	- €	0,00%
Summe:	4.047.874,58 €	100%



6. Schulden

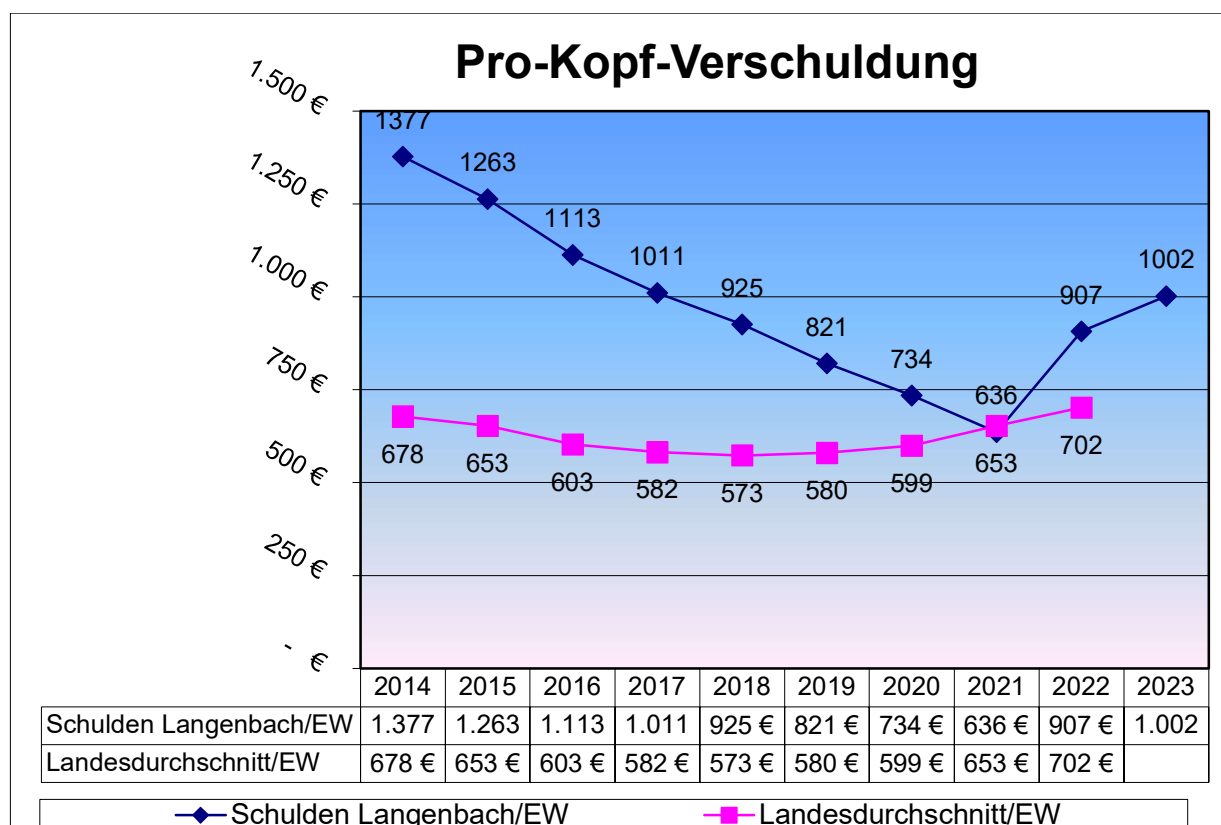
Laut Haushaltssatzung waren im Haushaltsjahr 2023 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 3,5 Mio. € vorgesehen. Kredite wurden im Ergebnis (Soll-Verschuldung) mit einem Volumen von 554.004 € neu aufgenommen, ein Betrag von ca. 1.304.004 € wurde kassenwirksam (Ist-Verschuldung).

An Tilgungsleistungen wurde im Ergebnis (Soll-Tilgung) ein Betrag von 873.615 EUR gebucht, ein Betrag von 915.320 EUR wurde kassenwirksam (Ist-Tilgung) erbracht. Die Verschuldung der Gemeinde Langenbach beträgt damit zum 31.12.2023 insgesamt (Ist-Verschuldung)

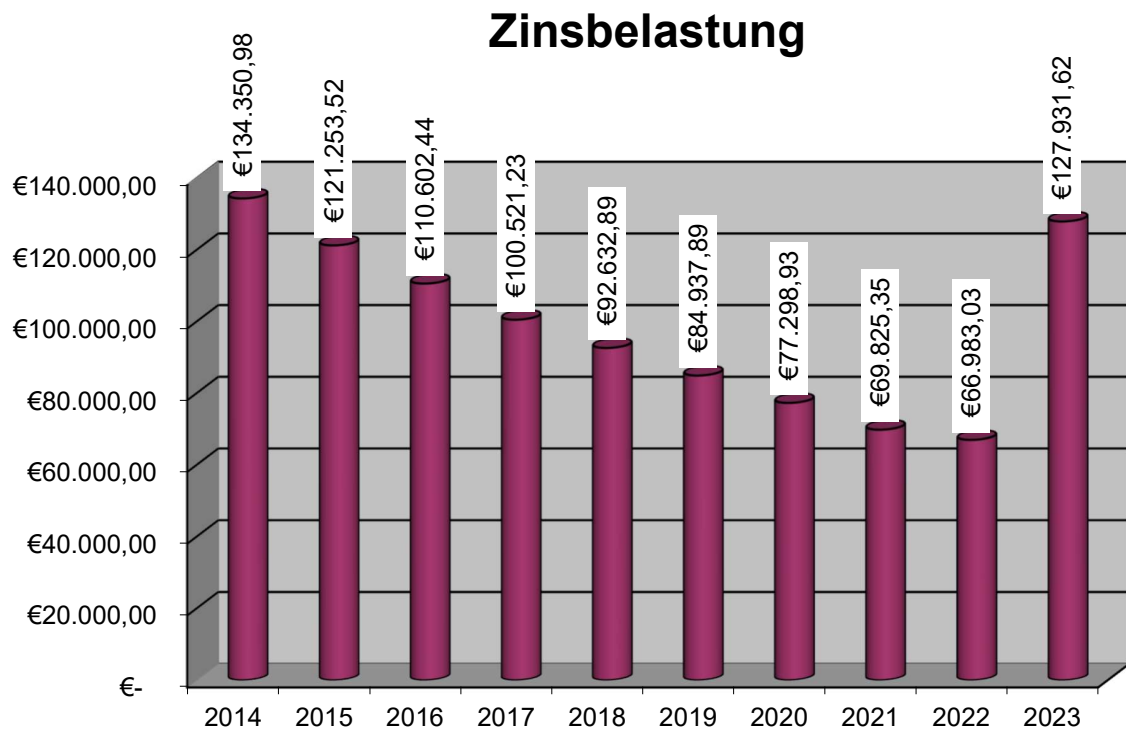
4.113.456,00 €,

was einer Verschuldung von ca. 1002 EUR pro Einwohner entspricht (herangezogener Einwohnerstand zum 31.12.2022: 4105). Damit dürfte Langenbach mit ihrer Verschuldung auch 2023 über dem Landesdurchschnitt liegen, der sich zum 31.12.2022 auf 702 EUR belaufen hat (Quelle GKBay 7/2024 Randnummer 2024/56). Die Verschuldung je Einwohner aller bayerischer Gemeinden belief sich dabei auf 1180 € ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser bzw. auf 1.478 € mit Eigenbetriebe und Krankenhäuser.

Schuldenstand am 01.01.2023	Zugänge	Tilgungen	Schuldenstand am 31.12.2022
3.724.772,00 €	1.304.004,00 €	915.320,00 €	4.113.456,00 €

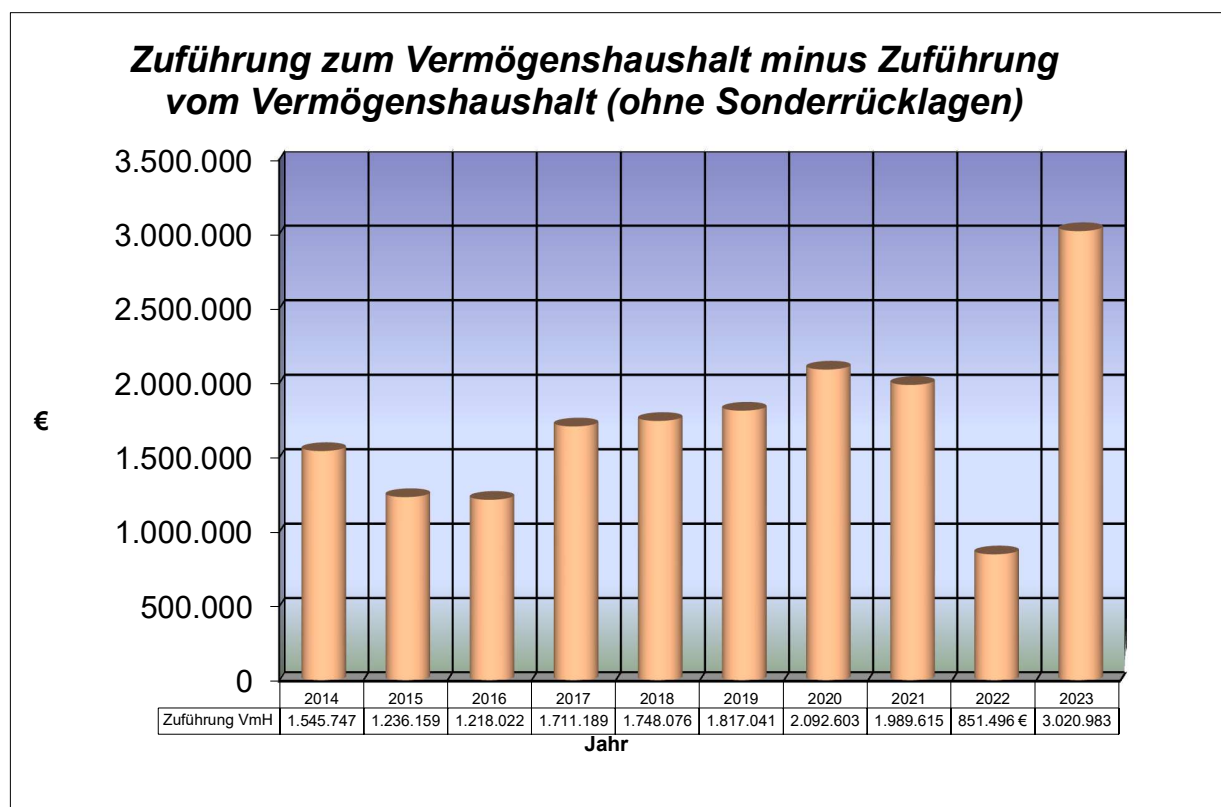


Die Belastung durch Zinszahlungen betrug 2023 insgesamt 127.931,62 EUR und liegt etwas unter dem Niveau des Jahres 2014. Es handelt es sich in dem 10jährigen Beobachtungszeitraum um einen über dem Durchschnitt liegenden Wert.



7.1. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Als Jahresabschlussbuchung wurde ein Betrag von 3.020.982,55 € dem Vermögenshaushalt zugeführt



Die Zuführung zum Vermögenshaushalt muss gem. §22 Abs.1 Satz 2 KommHV-Kameralistik mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann. Darüber hinaus soll die Zuführung mindestens so hoch sein, wie die aus „speziellen“ Entgelten (=Gebühren) gedeckten Abschreibungen der kostenrechnenden Einrichtungen. Hierfür ist eine Vergleichsberechnung durchzuführen, die Pflichtzuführung bemisst sich nach dem jeweils höheren Betrag.

Weiterhin soll der Verwaltungshaushalt nach Möglichkeit auch Finanzierungsmittel für Investitionen (die sogenannte „freie Finanzspitze“ siehe 7.2) erwirtschaften. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich das Ergebnis der Zuführung nahezu verdoppelt. Die erforderliche Zuführung konnte im Haushaltsjahr 2023 deutlich überschritten werden.

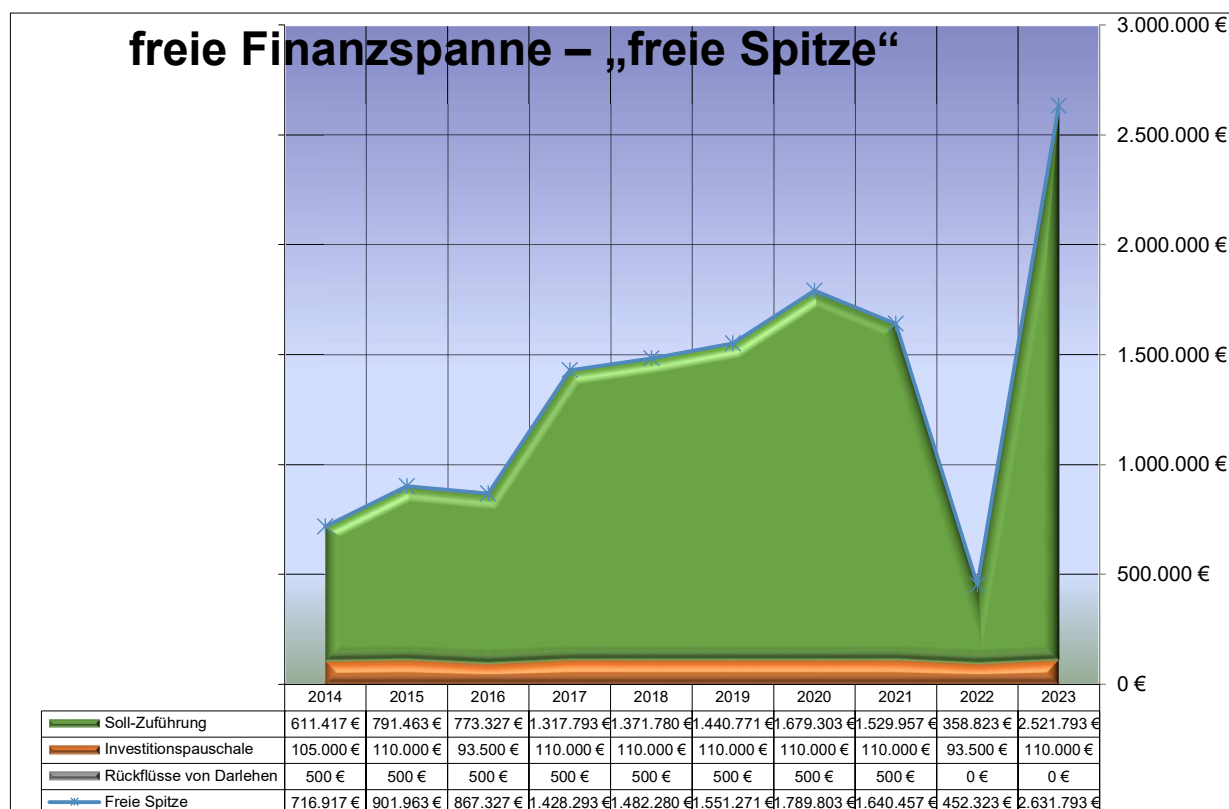
Zuführung vom VwH zum VmH	3.020.982,55 €
ordentliche Tilgung von Krediten	370.691,00 €
nachrichtlich: Abschreibungen kostenr. Einrichtungen	- 499.189,65 € = Pflichtzuführung
Investitionspauschale	+ 110.000,00 €
Rückflüssen von Darlehen	+ - €
freie Finanzspitze	2.631.792,90 €

7.2. Entwicklung der freien Finanzspanne – „freie Spitze“

Eine **freie Finanzspanne** - "**freie Spitze**" bedeutet allgemein einen Überschuss an frei verfügbaren Mitteln im Haushalt. Für den kameralistisch geführten Haushalt gibt es dafür eine präzise Definition:

Liegt die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt höher als die Pflichtzuführung und ist zudem auch die Mindestrücklage vorhanden, so gilt der die Pflichtzuführung übersteigende Betrag als „freie Spitze“. Dieser Betrag hätte nämlich ohne Einschränkungen auch für Ausgaben des Verwaltungshaushalts eingesetzt werden können.

Letztendlich ist sie ein Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Kommune und der Betrag an Haushaltsmitteln, der – nach Abzug der ordentlichen Tilgungsleistungen (zuzüglich Investitionspauschale und Rückflüssen von Darlehen) vom Zuführungsbetrag des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt – der Gemeinde Langenbach für Investitionen zur Verfügung steht.

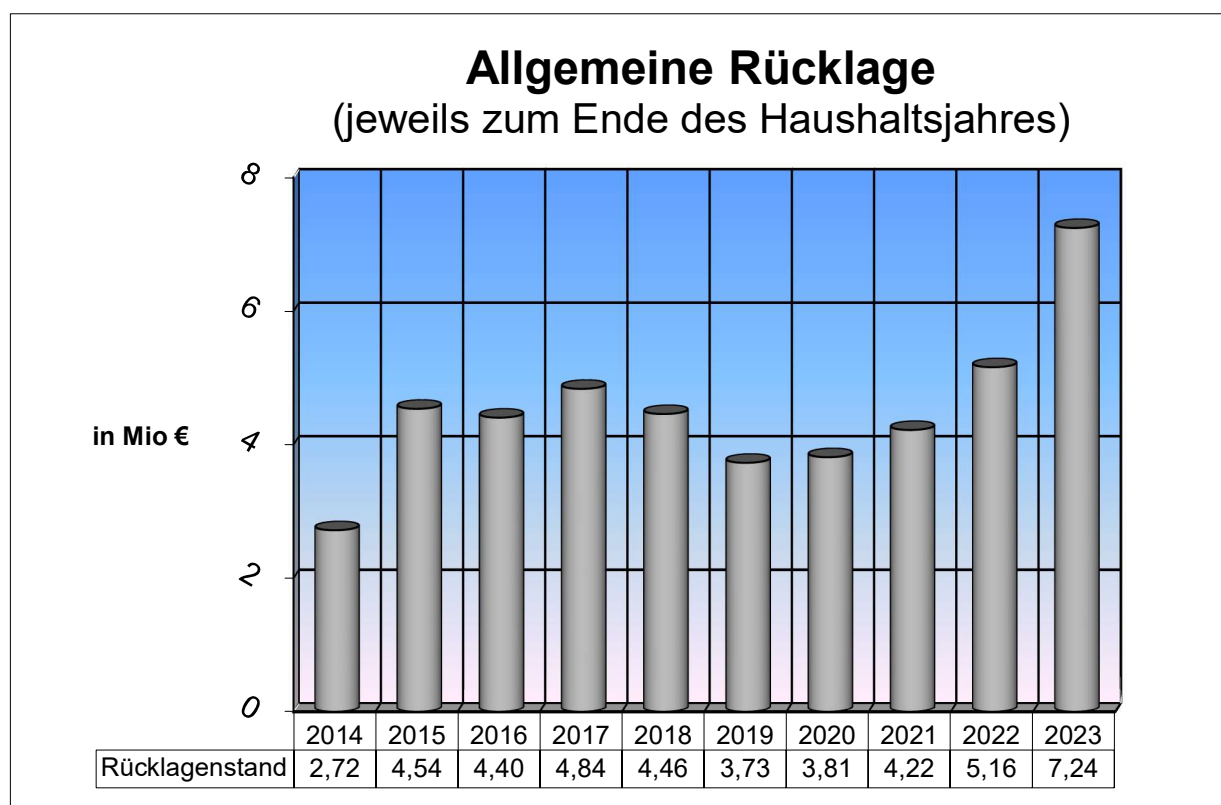


8. Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2023 beträgt

7.244.702,51 €.

Im Haushaltsjahr 2023 wurde als Abschlussbuchung ein Betrag von 2.085.348,90€ der allgemeinen Rücklage zugeführt.



9. Übersicht über Beteiligungen

Gemeinden haben nach Art. 94 Abs. 3 GO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört.

Der Gemeinde Langenbach gehörten zum 31.12.2023 keine Anteile an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts in vorgenannten Umfang.

Die Gemeinde Langenbach ist an nachstehenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Beginn	Anzahl Anteile	Höhe der Beteiligung
Freisinger Bank eG – Geschäftsanteil	11.10.1990	1	150,00 €
Bürger Energie Genossenschaft Freisinger Land e.G. (BEG -FS)	30.07.2021	4	1.000,00 €

10. Kassenlage

Die Kassenlage war stets gesichert. Kassenkredite mussten im Haushaltsjahr 2023 nicht in Anspruch genommen werden.

Aus der Sichteinlagenverzinsung wurden Einnahmen in Höhe von 44.512,97 EUR erzielt.

11. Öffentliche Einrichtungen

11.1. Feuerwehren Langenbach und Oberhummel (Unterabschnitte 1300 u. 1301)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -137.593,73 € (Vorjahr - 120.314,49 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 255.200 € belastet.

11.2. Grundschule Langenbach (Unterabschnitt 2110)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -272.362,03 € (Vorjahr - 182.636,96 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 721.875 € belastet.

11.3. Mittagsbetreuung (Unterabschnitt 2151)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -204.961,37 € (Vorjahr - 201.425,11 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 0 € belastet.

11.4. Einrichtungen der Jugendarbeit:

- **Jugendtreff** - **Unterabschnitt 4600,**
- **Ferienbetreuung** - **Unterabschnitt 4601,**
- **Ferienprogramm** - **Unterabschnitt 4602**

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb der Einrichtungen der Jugendarbeit hat sich auf -101.649,37 € (Vorjahr -90.555,52 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtungen sind schuldenfrei.

11.5. Integrativer Gemeindekindergarten „Mooshäusl“ (Unterabschnitt 4640)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -629.557,34 € (Vorjahr - 587.354,65 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist schuldenfrei.

11.6. Integrativer Gemeindekindergarten „Hummelnest“ (Unterabschnitt 4643)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -262.047,59 € (Vorjahr - 278.621,21 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 0 € belastet.

11.7. Abwasserbeseitigung Langenbach u. Hummel (Unterabschnitte 7000 u. 7001)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -68.146,66 € (Vorjahr -24.235,99 €) belaufen.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 3.831.965,22 € (Vorjahr 3.865.070,30 €). Diese Einrichtungen sind schuldenfrei.

11.8. Abfallbeseitigung/Wertstoffhof Langenbach (Unterabschnitt 7200)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -16.734,89 € (Vorjahr -4.014,44 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist schuldenfrei.

11.9. Wirtshaus am Dorfbrunnen (Unterabschnitt 7640)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -3.120,88 € (Vorjahr -16.569,55 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist schuldenfrei.

11.10. Bauhof (Unterabschnitt 7710)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -197.201,38 € (Vorjahr - 108.659,91 €) belaufen.

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist schuldenfrei.

11.11. Wasserversorgung (Unterabschnitt 8150)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -83.206,14 € (Vorjahr -164.383,50 €) belaufen.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens liegt im Geschäftsjahr bei 2022 1.971.137,97 € (Vorjahr 2021 = 2.043.342,23 €). Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 346.142,38 € belastet.

11.12. Photovoltaikanlagen (Unterabschnitt 8170)

Aus dem laufenden Betrieb ergab sich ein Überschuss in Höhe von +6.703,92 € (Vorjahr +2.937,33 €).

Der Restbuchwert des Anlagevermögens liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 81.845,35 € (Vorjahr 2021 = 94.024,35 €). Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 50.835 € belastet.

11.13. Gasthof zum Alten Wirt (Unterabschnitt 8400)

Der Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb hat sich auf -194.114,94 € (Vorjahr -173.184,37 €) belaufen.

In dem vorgenannten Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb sind die kalkulatorischen Kosten für Abschreibung und Verzinsung des Anlagevermögens in Höhe von 147.310,49 € enthalten.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 1.918.346,48 € (Vorjahr 2021 = 1.983.075,48 €). Diese Einrichtung ist mit einem Schuldenstand von 415.000 € belastet.

Der Jahresverlust 2022 beträgt laut steuerlichem Jahresabschluss (Bilanz) -134.003,84 € (Vorjahr 2021: -83.908,87 €).

11.14. Forstwirtschaft (Unterabschnitt 8550)

Aus dem laufenden Betrieb ergab sich ein Überschuss in Höhe von +2.698,50 € (Vorjahr Fehlbetrag -5.607,25 €).

Eine Bewertung des Anlagevermögens liegt nicht vor. Diese Einrichtung ist schuldenfrei

12. Steuerhebesätze

	2022	2022 Landes-Ø *)	2023
Grundsteuer A	330 v.H.	343,8 v.H.	330 v.H.
Grundsteuer B	330 v.H.	337,7 v.H.	330 v.H.
Gewerbesteuer	330 v.H.	332,1 v.H.	330 v.H.

Die Steuerhebesätze sind seit dem Jahr 2013 unverändert.

*(Quelle: GKBay 13/2023 Randnummer 116/2023)

Zweitwohnungssteuer: Der Steuersatz ist seit dem Jahr 2007 unverändert und liegt bei 10 v.H. jährlich.

13. Analyse

Für das Rechnungsjahr 2023 wurde der Haushaltsplan vom Gemeinderat am 06.12.2022 erlassen.

Im Bereich der Baumaßnahmen (Gruppierungen 94, 95, 96) sind die Planabweichungen mit einer Abweichung von ca. -83,4 % (-5.798.659,82 €) doch recht deutlich ausgefallen.

Das Jahresergebnis 2023 im Gesamthaushalt ergab einen Ist-Überschuss von **7.186.334,97 €** (Vorjahr 5.112.548,42 €).

Der buchmäßige Bestand der Verwahr- u. Vorschussskonten beläuft sich auf **58.367,54 €** (Vorjahr 46.805,19 €).

Das Ergebnis bei der Gewerbesteuer ist, wie bereits auch schon in den Vorjahren, sehr erfreulich. Wie nachhaltig die enorme Steigerung gegenüber den früheren Jahren ist, werden die folgenden Haushaltsjahre zeigen.

An der Höhe der Netto-Gewerbesteuer im Ergebnis von **5.727.631,18 €** (Gewerbesteuer brutto 6.415.248,18 € minus Gewerbesteuerumlage 687.617 € = Gewerbesteuer netto) sieht man auch sehr deutlich, wie wichtig diese Steuereinnahme für unsere Gemeinde ist.

Die Einkommensteuer ist mit einem Betrag von **3.483.592 €** im Jahr 2023 die zweitgrößte Einnahmequelle der Gemeinde.

Die „freie Spitze“ (siehe 7.2) war im Vergleich zum Vorjahr im Rechnungsjahr 2023 um ca. 2,18 Mio. € höher. Ursächlich waren hierfür die Einnahmen aus Steuern u. allgem. Zuweisungen, die im Vergleich zum Vorjahr um +2,9 Mio. € höher waren. Dass die „freie Spitze“ nicht noch höher ausgefallen ist, liegt u.a. an im Vergleich zum Vorjahr höheren Personalausgaben + 0,35 Mio. €. Bei der Kreisumlage beliefen sich die Mehrkosten auf ca. +0,16 Mio. €.

Insgesamt wurden lt. Jahresrechnung 2023 Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.039.027,87 € (davon 9.500,83 € im Verwaltungshaushalt) und Haushaltseinnahmereste in Höhe von 0,00 € (davon 0,00 € im Verwaltungshaushalt) ins Haushaltsjahr 2024 übertragen.

85416 Langenbach, 24. Mai 2024



Franz Schraner, Leiter der Finanzverwaltung
-Kämmerei-